

Fahrgastbeirat befasst sich mit Bahn und Bus in Lübeck

Thematischer Schwerpunkt der Sitzung des Fahrgastbeirates Schleswig-Holstein am 14. Oktober 2015 in Lübeck sind die Themen Verknüpfung von Bahn und Bus in Lübeck und Planungen zur Einführung einer Regio-S-Bahn in der Region Lübeck gewesen.

Frau Drochner (Hansestadt Lübeck) stellte den aktuellen Stand der Verknüpfung von Bahn und Bus in Lübeck vor.

Hinsichtlich der Verknüpfung von Bahn und Bus am Bahnhof Lübeck-Travemünde Strand ist es derzeit vollkommen unklar, wann die Modernisierung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) am Bahnhof Lübeck-Travemünde Strand umgesetzt werden kann. Während das Bahnhofsgebäude vor einigen Jahren saniert und modernisiert worden ist und auch der Bahnsteig sowie das Bahnsteigdach saniert und modernisiert worden ist, ist eine Verlegung der Bussteige an den Bahnsteig, also die Errichtung eines sogenannten Kombi-Bahnsteiges, derzeit fraglich.

An den Bahnhöfen Lübeck-Travemünde Hafen und Lübeck-Hochschulstadtteil plant die Hansestadt Lübeck mithilfe des Förderprogrammes von Land und NAH.SH die Aufwertung und Errichtung weiterer Fahrradstationen. Auf Nachfrage, ob an der Bahnstation Lübeck-Hochschulstadtteil eine bessere und vor allem sichtbare Verknüpfung von Bahn und Bus geplant ist, zum Beispiel mithilfe der Errichtung einer Bushaltestelle auf der Überführung zum Stadtteil Bornkamp, teilen Hansestadt Lübeck und Stadtverkehr Lübeck mit, dass es dafür derzeit keine weiteren Planungen gibt.

In Lübeck-Moisling wird derzeit die Errichtung einer neuen Bahnstation geplant, an der die Züge der Regionalexpress-Linie 80 Lübeck – Bad Oldesloe – Ahrensburg – Hamburg halten sollen. Die Lübecker Bürgerschaft wünscht zudem hier eine Verknüpfung von Bahn und Bus.

Hinsichtlich der Planungen zur Einführung einer Regio-S-Bahn in der Region Lübeck stellt Herr Barkleit (PRO BAHN) die Vorschläge und Überlegungen des Fahrgastverbandes PRO BAHN vor. Der Fahrgastverband PRO BAHN schlägt die Einführung von drei Regio-S-Bahn-Linien nach Oldenburg, Travemünde und Ratzeburg vor, die tagsüber jeweils im 30-Minuten-Takt verkehren sollen, ausgenommen der Abschnitt zwischen Neustadt und Oldenburg.

Insgesamt soll das Verkehrsangebot von derzeit 1,2 Millionen Zugkilometer jährlich auf 2,3 Millionen Zugkilometer jährlich verdoppelt, 7 neue (Regio-S-Bahn-)Stationen eröffnet und neue Elektro-Triebwagen eingesetzt werden. Auf der Regio-S-Bahn-Linie Lübeck – Neustadt – Oldenburg soll die Regio-S-Bahn dabei insbesondere von der im Rahmen der Schienenhinterlandanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung ausgebauten Bahnstrecke Lübeck – Puttgarden und einer neuen Verbindungskurve Oevelgönne – Neustadt West profitieren.

Text: Stefan Barkleit, Vorsitzender Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein